

## **Empfehlungsschreiben: NutriLock™ (Taurolidin) als Sekundärprävention von Katheter assoziierten Infektionen im Rahmen einer heim parenteralen Ernährung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Patient / -in \_\_\_\_\_,

geboren am \_\_\_\_\_,

Erkrankung \_\_\_\_\_

( \_\_\_\_\_ )

ist aufgrund der Chemotherapie / parenteralen Ernährung auf eine zentralvenöse Portanlage angewiesen.

Leider entwickelte der / die Patient / -in eine Portinfektion, trotz intensiver vorangegangener Schulung des Pflegedienstes. Portinfektionen stellen eine ernstzunehmende Komplikation dar, die nicht nur enorme Belastung für den / die Patienten / -in darstellt, sondern auch zu enormen Kosten im Gesundheitswesen führt<sup>7,8</sup>.

Führende nationale Fachgesellschaften wie DGVS und DGEM<sup>1</sup> als auch internationale Fachgesellschaften wie ESPEN<sup>2</sup> empfehlen bei Patienten / -innen mit chronischem Darmversagen die Substanz Taurolidin-Citrat (TauroLock™) nach einer stattgehabten Katheterinfektion als sekundär-prophylaktische Blocklösung einzusetzen. Weitere Empfehlungen für diese Substanz finden sich in Leitlinien der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie<sup>6</sup> (1B-Empfehlung) als auch in der aktuellen Hygieneleitlinie der Dialyse. Taurolidin konnte nachweislich bei onkologischen Patienten unter parenteraler Ernährung (belegt durch prospektive als auch retrospektive Studien) die Inzidenz von Blutstrominfektionen reduzieren.<sup>5,6,8,9</sup>

Nun hat auch das Robert Koch Institut<sup>8</sup> in der neuen Empfehlung zur Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen (Teil 1 – Nichtgetunnelte zentralvenöse Katheter Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut) ebenfalls auf die Möglichkeit des Einsatzes von Taurolidin (als Blocklösung mit einer Verweildauer von mind. 4h - dies ist bei o.g. Patienten gewährleistet) hingewiesen. Das RKI hat uns auf Anfrage mitgeteilt, dass diese Empfehlungen auch für den ambulanten Bereich gelten.

Um weitere Portinfektionen bzw. neue Portanlage zu vermeiden, empfehlen wir dringend den Einsatz von NutriLock™ (Taurolidin) bei dem / der Patient / -in

Mit freundlichem Gruß

<sup>1</sup> Lamprecht G et al. S3 Leitlinie ... Akt. Ernährungsmedizin 2014; 39: e57-e71

<sup>2</sup> Pironi et al (2016) Clinical Nutrition 2016; 35: 247-307

<sup>3</sup> Chu et al. (2012) JPGN;55: 403–407

<sup>4</sup> Touré et al (2012) Clin. Nutr. 31(4): 567-570

<sup>5</sup> Saunders et al. (2014) European Journal of Clinical Nutrition, 1–3

<sup>6</sup> Simon et al, Evidenzbasierte Empfehlungen zur Anwendung dauerhaft implantierter, zentralvenöser Zugänge in der pädiatrischen Onkologie, GPOH 5. Auflage 2018; Seite 33, Kapitel 21.4

<sup>7</sup> RKI: Bundesgesundheitsbl (2017) • 60:171-206 DOI i0.1007/s00103-016-248

<sup>8</sup> Tribler et al 2017 [https://www.taurolock.com/sites/default/files/literature/tribler\\_taurolidine-citrate-heparin\\_ajcn\\_2017.pdf](https://www.taurolock.com/sites/default/files/literature/tribler_taurolidine-citrate-heparin_ajcn_2017.pdf)

<sup>9</sup> Wouters et al 2017 [https://www.taurolock.com/sites/default/files/literature/wouters\\_2018.pdf](https://www.taurolock.com/sites/default/files/literature/wouters_2018.pdf)